

Leserbrief zu – „Gedenken: „16. März sollte ein Tag der Aussprache werden“, 15. März 2018 in der Main-Post Würzburg

Solange die Menschen lediglich gedenken, erinnern, nachdenken und über diese Dinge reden und den Schöpfergott, den allmächtigen Gott, der Himmel und Erde gemacht hat nicht berücksichtigen und auch nicht in Erwägung ziehen, dass Er irgendetwas damit zu tun haben könnte, solange verringert sich die Wahrscheinlichkeit einer weiteren Katastrophe nicht.

Solange die Menschen mit menschlicher Weisheit, versuchen diesen dramatischen Tag für Würzburg zu verstehen, bleibt die biblische Wahrheit aktuell: Was die Menschen für Tiefsinn halten, ist in den Augen Gottes Unsinn. ... Der Herr kennt die Gedanken der Weisen und weiß, wie sinnlos sie sind“ (1.Kor.3, 19-20)

Wenn wir die Bibel ernst nehmen, wenn wir glauben, dass es einen allmächtigen und gerechten Gott gibt, der sich niemals ändert, dann müssen wir uns mit der Frage beschäftigen, warum und wozu hat Gott diesen 16. März 1945 in Würzburg zugelassen? Es muss zu einer demütigen Aussprache mit dem allmächtigen Gott kommen, damit auch wir bejahen können: „Herr du bist gerecht und deine Urteile sind richtig“ (Ps. 119,137).

Martin Dobat

97082 Würzburg